

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**Juni und 1. Halbjahr 1963**



Bestellnummer: 11 - m 6/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

## Seite

A. Geschäftsergebnis im Juni 1963 .....	3
I. Passivgeschäft (Neugeschäft) .....	3
1. Erstabsatz und Tilgung .....	3
2. Umlauf von Schuldverschreibungen .....	4
3. Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	6
II. Aktivgeschäft .....	6
1. Neuausleihungen .....	6
2. Darlehensbestand .....	6
B. Geschäftsergebnis im ersten Halbjahr 1963 .....	7
I. Allgemeines .....	7
II. Passivgeschäft .....	9
1. Neugeschäft .....	9
a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen .....	9
b) Tilgung von Schuldverschreibungen .....	11
c) Umlauf von Schuldverschreibungen .....	12
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	13
2. Altgeschäft .....	14
3. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds ..	14
III. Aktivgeschäft .....	15
1. Neuausleihungen .....	15
2. Darlehensbestand .....	17
C. Deckung von Schuldverschreibungen .....	18
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung .....	18
2. Deckungsverhältnisse .....	19
D. Tabellenteil .....	21

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in  
"Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in  
"Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-  
Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit",  
Reihe 1, Bestellnummer: I 1 - m 1/63, erschienen.

Erschienen im Oktober 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden  
in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter  
mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

# Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni

und im 1. Halbjahr 1963

## A. Geschäftsergebnis im Juni 1963

=====

### I. Passivgeschäft (Neugeschäft)

-----

#### 1. Erstabsatz und Tilgung

Der E r s t a b s a t z von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im Juni 1963 mit insgesamt 522 Mill.DM geringer als im Vormonat (609 Mill.DM). Im entsprechenden Monat des Vorjahres waren für 436 Mill.DM Bankschuldverschreibungen verkauft worden. Der Rückgang gegenüber dem Mai 1963 geht ausschließlich auf eine Absatzminderung bei den Kommunalobligationen (215 gegenüber 250 Mill.DM) und vor allem bei den "Sonstigen Schuldverschreibungen"<sup>1)</sup> der Boden- und Kommunalkreditinstitute (19 gegenüber 80 Mill.DM) zurück. Der Absatz an Hypothekenspfandbriefen (287 Mill.DM) und an Schiffspfandbriefen (1,6 Mill.DM) entsprach dagegen annähernd dem des Vormonats. Der Anteil der Hypothekenspfandbriefe am gesamten Bruttoabsatz ist dadurch von 46 auf 55 % gestiegen. Während im Mai die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten beim Erstabsatz leicht überwogen hatten (55 %), entfielen im Juni fast 67 % aller Erstverkäufe auf Schuldverschreibungen der privaten Hypothekenbanken (überwiegend Hypothekenspfandbriefe). Nach wie vor beherrschte der 6 %ige Zinssatz den Markt; sein Anteil am gesamten Erstabsatz hat sich sogar leicht erhöht, und zwar von 86 auf 88 %.

An kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen<sup>2)</sup> wurden außerdem im Juni rd. 109 Mill.DM also um fast die Hälfte mehr als im Mai (67 Mill.DM), verkauft.

-Die T i l g u n g e n von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft waren mit 137 Mill.DM mehr als dreimal so hoch wie im Mai (41 Mill.DM). Im Gegensatz zum vorangegangenen Monat überwogen im Juni innerhalb aller getilgten Schultitel mit 55 % die Emissionen der privaten Hypothekenbanken. Fast zwei Drittel aller Tilgungen entfielen auf Kommunalobligationen. Verlost und eingelöst wurden fast ausschließlich tarifbesteuerte Wertpapiere, und zwar in der Hauptsache solche mit einem Zinssatz von 7 % und mehr.

# 1. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen

(Neugeschäft)

Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen	
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni
	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963
a) Erstabsatz								
Hypothekenspfandbriefe	159,2	191,6	-	-	118,9	95,0	278,1	286,6
Schiffspfandbriefe	-	-	1,7	1,6	-	-	1,7	1,6
Kommunalobligationen	113,7	157,5	-	-	135,8	57,5	249,5	215,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	79,7	19,0	79,7	19,0
Zusammen	272,9	349,1	1,7	1,6	334,4	171,5	609,0	522,3
darunter zu								
5 1/2 bis unter 6 %	23,5	18,2	-	-	23,0	4,1	46,4	22,3
6 bis unter 6 1/2 %	247,1	305,4	1,7	1,6	274,5	154,4	523,4	461,5
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	65,6 <sup>1)</sup>	108,8	65,6 <sup>1)</sup>	108,8
b) Tilgungen <sup>1)</sup>								
Hypothekenspfandbriefe	11,2	33,2	-	-	1,6	4,3	12,7	37,5
Schiffspfandbriefe	-	-	0,0	0,5	-	-	0,0	0,5
Kommunalobligationen	1,0	43,2	-	-	27,3	44,9	28,3	88,2
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	0,0	10,6	0,0	10,6
Zusammen	12,1	76,4	0,0	0,5	28,9	59,9	41,0	136,8
darunter								
zu 7 % und mehr	11,7	74,1	0,0	0,5	8,1	35,7	19,9	110,4
tarifbesteuerte	12,1	75,1	0,0	0,5	28,9	58,7	40,9	134,3
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	2,4	-	2,4

1) Nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen.

## 2. Umlauf von Schuldverschreibungen

Infolge der geringeren Erstverkäufe auf der einen und der mehrfach höheren Tilgungen auf der anderen Seite ist der Umlauf von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute aus dem Neugeschäft im Juni erheblich schwächer gestiegen als in allen vorangegangenen Monaten dieses Jahres. Die gesamte Umlaufserhöhung betrug 386 Mill.DM; sie lag damit um fast ein Drittel unter der des Vormonates. Die Hypothekenspfandbriefe waren am gesamten Nettozugang mit 64 % wesentlich stärker beteiligt als im Mai (47 %); dies hängt einmal damit zusammen, daß beim Erstabsatz diese Wertpapierart überwog, zum anderen damit, daß im Juni überwiegend Kommunalobligationen getilgt wurden. Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute stellte sich Ende Juni 1963 auf 39,73 Mrd.DM gegenüber 39,34 Mrd.DM Ende Mai.

2. Bestand und Veränderung der Finanzierungsmittel  
(Neugeschäft)  
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen und Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen	
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni
	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963
a) Veränderungen im Monat								
Schuldverschreibungen im Umlauf								
Hypothekenspfandbriefe	+ 147,0	+ 155,0	-	-	+ 110,3	+ 91,7	+ 265,3	+ 246,6
Schiffspfandbriefe	-	-	+ 1,7	+ 1,5	-	-	+ 1,7	+ 1,5
Kommunalobligationen	+ 108,8	+ 112,8	-	-	+ 111,9	+ 17,8	+ 220,8	+ 130,6
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 77,8	+ 6,7	+ 77,8	+ 5,7
Zusammen	+ 255,8	+ 267,8	+ 1,7	+ 1,5	+ 300,0	+ 116,2	+ 555,5	+ 385,5
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 64,9	+ 107,4	+ 64,9	+ 107,4
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	+ 0,5	- 8,7	+ 11,1	+ 8,8	+ 9,7	- 18,9	+ 21,4	- 18,8
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 1)2)	+ 0,1	- 6,3	+ 0,0	- 0,4	+ 79,0	+ 27,3	+ 79,2	+ 20,6
Zusammen	+ 0,6	- 15,0	+ 11,1	+ 8,5	+ 88,7	+ 8,4	+ 100,6	+ 1,6
Durchlaufende Mittel	+ 6,7	+ 8,4	- 0,1	+ 9,6	+ 91,8	+ 105,5	+ 98,5	+ 123,5
b) Bestand am Monatsende								
Schuldverschreibungen im Umlauf								
Hypothekenspfandbriefe	13 625,1	13 760,0	-	-	9 141,7	9 233,4	22 766,7	23 013,4
Schiffspfandbriefe	-	-	572,5	574,0	-	-	572,5	574,0
Kommunalobligationen	5 550,6	5 663,4	-	-	7 923,6	7 941,4	13 474,1	13 604,8
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	2 528,7	2 535,4	2 528,7	2 535,4
Zusammen	19 175,6	19 443,4	572,5	574,0	19 593,9	19 710,1	39 342,0	39 727,5
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	1 051,9	1 159,3	1 051,9	1 159,3
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen <sup>1)</sup>	820,6	819,9	505,5	514,3	1 855,2	1 837,3	3 190,3	3 171,5
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 1)2)	162,9	155,5	10,5	10,1	12 137,3	12 164,6	12 310,7	12 331,3
Zusammen	983,5	975,5	516,0	524,5	13 993,5	14 001,9	15 551,0	15 502,0
Durchlaufende Mittel	704,7	793,1	14,3	23,9	7 940,2	8 045,7	8 739,2	8 862,7

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schulscheindarlehen.

### 3. Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Fremdmittel, und zwar vor allem langfristig a u f g e n o m m e n e D a r l e h e n bei anderen Kapitalsammelstellen, dürften die Bodenkreditinstitute im Juni nur in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen haben. Dabei dürften bei den gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen hereingenommenen Darlehen die Tilgungen sogar die Neuaufnahmen übertroffen haben; hier verminderte sich nämlich der Bestand um rd. 19 Mill.DM. Bei den gegen sonstige und ohne Sicherheiten aufgenommenen Krediten betrug der Bestandszuwachs 21 Mill.DM (im Mai 79 Mill.DM). Insgesamt hat somit der Bestand an langfristig aufgenommenen Darlehen im Juni nur um 2 Mill.DM zugenommen (gegenüber 101 Mill.DM im Vormonat). Um annähernd ein Viertel stärker gestiegen als im Mai sind dagegen die d u r c h l a u f e n d e n M i t t e l (124 gegenüber 99 Mill.DM). Insgesamt wurden die aufgenommenen Darlehen am 30. Juni 1963 mit einem Bestand von 15,50 Mrd.DM und die durchlaufenden Mittel mit 8,86 Mrd.DM ausgewiesen.

## II. Aktivgeschäft

### 1. Neuausleihungen

Auch das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im Juni 1963 wesentlich schwächer als im Mai. Insgesamt wurden im Berichtsmonat 856 Mill.DM n e u e D i r e k t k r e d i t e (einschl. durchlaufender Mittel) unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährt, d.s. um 152 Mill.DM oder rd. 15 % weniger als im Monat vorher. Dabei wurden für fast alle Zwecke erheblich niedrigere Beträge neu zur Verfügung gestellt; lediglich Schiffshypotheken wurden mehr als doppelt soviel neu ausgereicht wie im Mai (65 gegenüber 26 Mill.DM). Auch an a n d e r e K r e d i t i n s t i t u t e aller Art<sup>3)</sup> wurde mit 89 Mill.DM um fast die Hälfte weniger ausgeliehen als im Mai (190 Mill.DM).

### 2. Darlehnsbestand

Entsprechend der geringeren Neuausleihungen ist auch der B e s t a n d a n D i r e k t k r e d i t e n im Berichtsmonat erheblich schwächer gestiegen als im Mai (543 gegenüber 861 Mill.DM). Das hängt damit zusammen, daß zum Halbjahresende in der Regel mehr Darlehen getilgt werden als in den übrigen Monaten; im Juni dürften die Tilgungen etwa doppelt so hoch gewesen sein wie im Mai. Während nämlich im Mai die Neuausleihungen die Bestandszunahme der Direktkredite nur um 147 Mill.DM übertroffen hatten, überstiegen sie im Juni den Nettozuwachs um 313 Mill.DM. Insgesamt stellten sich die Direktkredite Ende Juni 1963 auf 60,29 Mrd.DM gegenüber 59,74 Mrd.DM Ende Mai. Die langfristigen K r e d i t e a n a n d e r e K r e d i t i n s t i t u t e, aller Art<sup>3)</sup> sind von 6,04 Mrd.DM Ende Mai auf 6,08 Mrd.DM Ende Juni 1963 und damit ebenfalls schwächer als im Vormonat gestiegen.

3. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
Mill. DM

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen	
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni
	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963	1963
a) Neuausleihungen								
Direktkredite insgesamt <sup>1)</sup>	405,1	297,6	20,5	34,3	581,9	523,6	1 007,5	655,5
darunter								
Wohnbaudarlehen <sup>2)</sup>	193,5	157,0	-	-	230,1	212,4	423,6	369,5
Kommunaldarlehen <sup>3)</sup>	129,1	62,7	-	-	169,0	138,6	298,1	201,3
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art 4)	2,0	-	-	-	187,9	88,5	189,9	88,5
b) Veränderung des Darlehensbestandes								
Direktkredite insgesamt <sup>1)</sup>	+ 378,9	+ 227,4	+ 17,4	+ 10,2	+ 464,5	+ 305,9	+ 860,7	+ 543,3
darunter								
Wohnbaudarlehen <sup>2)</sup>	+ 159,9 <sup>5)</sup>	+ 132,4	-	-	+ 188,9	+ 157,0	+ 346,9	+ 289,5
Kommunaldarlehen <sup>3)</sup>	+ 144,9 <sup>5)</sup>	+ 34,0	-	-	+ 148,8	+ 43,6	+ 293,7	+ 77,7
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art 4)	+ 13,3 <sup>5)</sup>	-	-	-	+ 63,0	+ 47,0	+ 76,3	+ 47,0
c) Darlehensbestand (am Monatsende)								
Direktkredite insgesamt <sup>1)</sup>	19 912,4	20 139,8	1 196,9	1 207,1	38 633,3	38 939,2	59 742,6	60 266,0
darunter								
Wohnbaudarlehen <sup>2)</sup>	11 612,3	11 744,7	-	-	17 655,7	18 012,7	29 468,0	29 757,5
Kommunaldarlehen <sup>3)</sup>	3 693,4	3 727,4	-	-	10 151,3	10 194,9	13 844,7	13 922,4
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art 4)	61,5	61,5	-	-	5 914,4	6 021,4	6 035,9	6 082,9

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen (Deckungsdarlehen, übrige Darlehen und durchlaufende Kredite). - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 3) Ohne Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft, sowie ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. - 4) Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute. - 5) Nettozugang teilweise statistisch bedingt infolge nachträglicher Umbuchungen.

## B. Geschäftsergebnis im ersten Halbjahr 1963

### I. Allgemeines

Bei der im allgemeinen günstigen Lage am Rentenmarkt war das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im ersten Halbjahr 1963 sehr lebhaft. Besonders im ersten Vierteljahr war der Absatz von Bankschuldverschreibungen mit 2 141 Mill. DM außerordentlich groß. Im Januar wurde mit 953 Mill. DM das bisher höchste monatliche Absatzergebnis erzielt. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal monatlich für 714 Mill. DM Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute verkauft. Die hohen Verkaufserfolge dürften im wesentlichen folgende Gründe haben: Erfahrungsgemäß werden die um die Jahreswende angefallenen beträchtlichen Zins- und Tilgungserträge aus früheren Emissionen zum größten Teil wieder in Pfandbriefen und Kommunalobligationen angelegt; dabei dürfte die unübersichtliche Lage am Aktienmarkt den Verkauf dieser Rentenwerte noch begünstigt haben.

Außerdem mag auch das Festhalten am 6 %igen Zinstyp zum höheren Erstabsatz beigetragen haben. Im zweiten Vierteljahr gingen, im Zuge der allgemeinen Versteifung am Rentenmarkt auch bei den Realkreditinstituten die Verkaufserlöse ständig zurück. In dieser Zeit wurde zwar immer noch ein beachtliches Absatzergebnis erzielt, doch waren die Erstverkäufe mit insgesamt 1 790 Mill.DM um fast 17 % geringer als im ersten Quartal d.J.; der Erstabsatz des vergleichbaren ersten Quartals 1962 (1,38 Mrd.DM) wurde aber trotzdem noch beträchtlich übertroffen. Im Durchschnitt stellte sich das monatliche Verkaufsergebnis im zweiten Vierteljahr 1963 auf 593 Mill.DM. Hauptkäufer waren in der Berichtszeit wiederum die institutionellen Anleger (vor allem Banken), doch dürften die privaten Wertpapiersparer ihren Anteil etwas erhöht haben.

Beträchtlich gestiegen ist im ersten Halbjahr 1963 allerdings nur der Erstabsatz von Kommunalobligationen, während der Verkauf von anderen Wertpapierarten der Bodenkreditinstitute etwas schwächer war als im ersten und zweiten Halbjahr 1962. Die Ursachen für die starke Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen sind mannigfach. In der Hauptsache dürfte sie aber auf folgendem beruhen. Diese Wertpapiere dienen der Refinanzierung von Krediten nicht nur an Gebietskörperschaften, sondern auch an alle anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Im abgelaufenen Halbjahr dürften neben den Gemeinden und Gemeindeverbänden besonders die anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften (Zweckverbände aller Art, Wohnungsgesellschaften usw.) ihren Finanzbedarf stärker als früher bei den Realkreditinstituten gedeckt haben. Aus dem Erlös von Kommunalobligationen können aber auch Darlehen an sonstige Kreditnehmer (Unternehmen und Private) finanziert werden, sofern dafür eine öffentlich-rechtliche Körperschaft die Gewährleistung übernimmt. Diese sogenannten kommunalverbürgten Darlehen haben vor allem im öffentlich-geförderten Wohnungsbau nach dem verstärkten Übergang der öffentlichen Hand von der reinen Kapitalsubvention zur Misch- bzw. Zins- und Tilgungssubvention an Bedeutung gewonnen; sie dürften auch von den Realkreditinstituten in größerem Umfang als bisher gewährt worden sein. - Die Minderung beim Erstabsatz von Hypothekendarlehen dürfte hauptsächlich mit einer geringeren Hypothekennachfrage, vor allem auf dem Sektor des freifinanzierten Wohnungsbaus, zusammenhängen.

Das Aktivgeschäft der Bodenkreditinstitute hat sich im ersten Halbjahr 1963, im Gegensatz zur Entwicklung beim Passivgeschäft, nicht so stark ausgedehnt wie in der zweiten Hälfte des Vorjahres. Die abgeschwächte Expansion hängt vor allem mit der geringeren Kreditnachfrage von seiten der privaten und öffentlichen Wirtschaft im ersten Quartal d.J., besonders im Januar und Februar, zusammen. Dies trifft hauptsächlich für die Wohnboudarlehen, die Hypothekendarlehen auf sonstige Grundstücke und für die Kommunalboudarlehen zu. In dieser Zeit dürfte der saisonübliche Rückgang in der Kreditgewährung durch die strenge und lang andauernde Kälteperiode noch verstärkt worden sein, da sie den Beginn von Bauvorhaben (Wohn- und andere Bauten sowie kommunale Investitionsvorhaben - insbesondere Straßen-, Schul- und Krankenhausbau) mehr als sonst verzögerte, so daß die Darlehnsaufnahme vorerst unterbleiben mußte. Erst nach dem Abklingen der langen Frostzeit, also im März und im zweiten Vierteljahr, wurde bei kräftig einsetzender Bautätigkeit die Darlehns-



gewährung an alle Kreditnehmer - insbesondere aber an öffentlich-rechtliche Körperschaften - wieder lebhafter. Das größere Beleihungsgeschäft in diesen Monaten konnte aber den Ausfall aus dem ersten Vierteljahr nicht mehr ganz wettmachen. Insgesamt wurden im ersten Quartal d.J. 2 071 Mill.DM neue Direktkredite gewährt, das sind im Durchschnitt rd. 690 Mill.DM monatlich. Im zweiten Vierteljahr stiegen die Neuausleihungen auf 2 714 Mill.DM an, was einen Durchschnitt von fast 905 Mill.DM im Monat ergibt.

## II. Passivgeschäft

### 1. Neugeschäft

#### a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im 1. Halbjahr 1963 für 3,93 Mrd.DM Schuldverschreibungen neu in den Verkehr gebracht. Die Erstverkäufe waren damit um jeweils annähernd 15 % höher als in beiden Hälften des Vorjahres. An Kommunalobligationen 4) wurden in den ersten sechs Monaten d.J. 1 749 Mill.DM und damit mehr als doppelt soviel wie im zweiten Halbjahr 1962 und um weit über ein Drittel mehr als im ersten Halbjahr 1962 abgesetzt. Dabei war die Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen der privaten Hypothekenbanken sowohl absolut als auch relativ stärker als bei denen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. So hat sich bei der erstgenannten Institutsgruppe der Verkauf dieser Wertpapierart gegenüber dem ersten Halbjahr 1962 mehr als verdoppelt und gegenüber dem zweiten Halbjahr fast verdreifacht (952 Mill.DM gegenüber 391 bzw. 339 Mill.DM), während er bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit 797 Mill.DM sogar um 90 Mill.DM niedriger lag als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Geringer als in beiden vorangegangenen Halbjahren war dagegen der Absatz von Hypothekenspfandbriefen (1 837 Mill.DM gegenüber 1 928 bzw. 2 093 Mill.DM); hier gingen die Verkaufserlöse bei den privaten Hypothekenbanken sowohl absolut als auch relativ stärker zurück als bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Auch Schiffspfandbriefe und "Sonstige Schuldverschreibungen" 1)4) wurden weniger verkauft. An den gesamten Erstverkäufen des ersten Halbjahres 1963 waren zwar die Hypothekenspfandbriefe noch immer am stärksten beteiligt; ihr Anteil ist aber von 56,3 % im ersten bzw. 61,1 % im zweiten Halbjahr 1962 auf 46,7 % zurückgegangen. Demgegenüber hat sich die Quote der Kommunalobligationen durch die starke Absatzsteigerung beträchtlich erhöht; sie beträgt nunmehr 44,5 % gegenüber 37,3 bzw. 23,9 %. Die "Sonstigen Schuldverschreibungen" waren mit 8,3 % und die Schiffspfandbriefe mit 0,5 % am gesamten Bruttoabsatz beteiligt. Mit 51,7 % hatten die Emissionen der privaten Hypothekenbanken erstmals wieder ein leichtes Übergewicht am Erstabsatz.

4. Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach Halbjahren  
(Neugeschäft)  
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypothekenbanken			Schiffs- pfandbriefbanken			Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten			Alle Kreditinstitute		
	1. Halb- jahr	2. Halb- jahr	1. Halb- jahr	1. Halb- jahr	2. Halb- jahr	1. Halb- jahr	1. Halb- jahr	2. Halb- jahr	1. Halb- jahr	1. Halb- jahr	2. Halb- jahr	1. Halb- jahr
	1962	1963	1963	1962	1963	1963	1962	1963	1963	1962	1963	1963
1. Erstsatz												
Hypothekenspfandbriefe .....	1 136,2	1 266,1	1 079,7	-	-	-	791,9	325,8	757,5	1 928,1	2 032,9	1 837,2
Schiffspfandbriefe .....	-	-	-	39,3	87,6	16,9	-	-	-	39,3	87,6	15,9
Kommunalobligationen .....	390,8	339,3	952,1	-	-	-	807,2	479,2	797,1	1 276,0	818,5	1 749,2
sonst. Schuldverschreibungen ..	-	-	-	-	-	-	180,5	426,0	328,3	180,5	426,0	328,3
Zusammen ...	1 527,0	1 605,4	2 031,8	39,3	87,6	16,9	1 859,6	1 732,1	1 882,9	3 425,8	3 425,1	3 931,6
darunter												
Schuldverschreibungen zu												
5 % .....	164,9	63,8	58,0	-	-	-	58,9	103,3	43,1	223,8	167,2	101,1
5 1/2 bis unter 6 % .....	836,4	204,1	190,1	6,4	16,9	-	814,3	175,5	88,5	1 657,1	396,5	270,5
6 bis unter 6 1/2 % ....	525,7	1 337,0	1 770,7	32,9	70,7	16,9	746,6	1 353,2	1 655,5	1 305,2	2 760,9	2 453,7
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen 1) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	677,3	-	-	677,3
2. Tilgungen <sup>2)</sup>												
Hypothekenspfandbriefe .....	70,9	182,7	138,0	-	-	-	57,9	83,3	22,5	128,8	265,0	160,8
Schiffspfandbriefe .....	-	-	-	20,8	16,0	3,0	-	-	-	20,8	16,0	3,0
Kommunalobligationen .....	111,0	146,3	204,8	-	-	-	145,2	172,5	122,4	256,2	318,9	327,8
sonst. Schuldverschreibungen ..	-	-	-	-	-	-	45,6	42,5	46,1	45,6	42,5	46,1
Zusammen ...	181,9	329,0	342,8	20,8	16,0	3,0	248,7	298,4	191,0	451,4	643,4	536,8
Tilgungen von Schuldverschrbg.												
zu 7 % und mehr .....	149,2	313,4	330,3	19,7	16,0	1,0	127,9	111,6	83,2	296,8	440,9	414,4
tarifbesteuerte .....	173,1	321,1	335,5	19,7	16,0	2,0	191,4	262,0	180,3	384,3	599,1	517,1
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen 1) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	2,4	-	-	2,4
3. Zu (+) bzw. Ab (-)nahme der Finanzierungsmittel												
a) Schuldverschreibungen im Umlauf												
Hypothekenspfandbriefe .....	+ 1 079,1	+ 1 056,4	+ 924,6	-	-	-	+ 736,0	+ 725,5	+ 727,5	+ 1 815,2	+ 1 781,9	+ 1 652,1
Schiffspfandbriefe .....	-	-	-	+ 29,3	+ 48,5	+ 12,5	-	-	-	+ 29,3	+ 48,5	+ 12,5
Kommunalobligationen .....	+ 274,9	+ 179,1	+ 711,0	-	-	-	+ 753,1	+ 308,3	+ 618,5	+ 1 028,0	+ 487,4	+ 1 329,2
sonst. Schuldverschreibungen ..	-	-	-	-	-	-	+ 131,4	+ 374,4	+ 267,8	+ 131,4	+ 374,4	+ 267,8
Zusammen ...	+ 1 354,0	+ 1 235,6	+ 1 635,6	+ 29,3	+ 48,5	+ 12,5	+ 1 620,5	+ 1 408,1	+ 1 613,8	+ 3 003,9	+ 2 692,2	+ 3 261,6
Außerdem: kurz- und mittel- fristige Inhaberschuldver- schreibungen 1) .....	-	-	-	-	-	-	-	-	+ 657,3 <sup>5)</sup>	-	-	+ 657,3
b) Aufgenommene langfristige Darlehen												
gegen Hinterlegung von												
Namensschuldverschreibungen <sup>3)</sup> ..	+ 16,3	+ 5,7	+ 7,1	+ 1,5	+ 8,7	+ 18,2	+ 20,7	+ 78,4	+ 50,1	+ 38,4	+ 92,9	+ 61,1
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 3)4) ..	+ 2,7	+ 2,3	+ 2,6	+ 4,3	+ 3,2	+ 0,9	+ 395,3	+ 673,3	+ 408,7	+ 402,3	+ 674,2	+ 416,0
Zusammen ...	+ 19,0	+ 3,4	+ 4,5	+ 5,8	+ 11,9	+ 17,4	+ 416,0	+ 751,7	+ 458,8	+ 440,7	+ 767,1	+ 477,1
c) Durchlaufende Mittel												
durchlaufende Mittel .....	+ 19,6	+ 26,2	+ 33,3	+ 0,1	+ 6,0	+ 10,8	+ 649,6	+ 653,7	+ 398,7	+ 416,8	+ 695,9	+ 442,1

1) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfaßt. - 2) Nur nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen. - 3) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 4) Einschl. Schulscheindarlehen. - 5) Monat Januar geschätzt.

Der 6 %ige Zinstyp hat seine dominierende Stellung am Pfandbriefmarkt auch im neuen Jahr beibehalten. Vom gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute im ersten Halbjahr 1963 entfielen 88 % auf 6 %ige Wertpapiere und nur noch wenig mehr als 7 % auf 5 1/2 %ige Pfandbriefe und Kommunalobligationen (im ersten Halbjahr 1962 = 38 bzw. 48 %, im zweiten Halbjahr 1962 = 81 bzw. 12 %). Der Verkauf von Bankschuldverschreibungen mit anderen Zinssätzen fiel nicht mehr ins Gewicht.

Neben den Pfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" haben einige öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (vorwiegend Landesbanken und Girozentralen) noch für insgesamt 677 Mill.DM kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen 2) neu in den Verkehr gebracht.

#### b) Tilgung von Schuldverschreibungen

-----

In der ersten Hälfte d.J. haben die Realkreditinstitute wiederum im erheblichem Umfang ihre umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt, und zwar insgesamt 537 Mill. DM. Die Tilgungen waren damit zwar erheblich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (451 Mill.DM), haben aber die des zweiten Halbjahres 1962 nicht erreicht (643 Mill.DM); dabei ist allerdings zu bedenken, daß die Rückzahlungen im zweiten Halbjahr regelmäßig höher sind als im ersten, weil ein Teil der Bankschuldverschreibungen nur in Jahresraten getilgt wird. Die Tilgungen betreffen wiederum überwiegend Schuldtitel, die von privaten Hypothekenbanken in den Verkehr gebracht worden waren; ihr Anteil hat sich sogar erheblich erhöht, nämlich von 51 auf 64 %. Verlost und eingelöst wurden in der Berichtszeit wiederum vornehmlich Kommunalobligationen (327 Mill.DM oder fast 61 %), was damit zusammenhängt, daß diese Wertpapiere in der Regel eine kürzere Laufzeit haben als Hypothekenpfandbriefe. Die Tilgungen von Hypothekenpfandbriefen waren ebenfalls höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres und stellten sich auf insgesamt 161 Mill.DM oder 30 %. "Sonstige Schuldverschreibungen" 1)4) wurden mit 46 Mill.DM im gleichen Umfang getilgt wie im ersten Halbjahr 1962. Schiffspfandbriefe kamen nur wenig (3 Mill.DM) zur Einlösung.

Verlost und eingelöst wurden zwar Schuldtitel aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart. Bei rd. 97 % aller getilgten Werte handelte es sich aber um tarifbesteuerte Papiere; dieser Anteilsatz ergibt sich dabei mit nur geringfügigen Abweichungen bei allen Arten von Bankschuldverschreibungen. Außerdem betreffen die Tilgungen wiederum überwiegend (77 %) Wertpapiere mit einem Zinssatz von 7 % und mehr. Bei den einzelnen getilgten Wertpapierarten war allerdings der Anteil dieser höheren Zinssätze recht verschieden; so entfielen bei den Hypothekenpfandbriefen 92 %, bei den Kommunalobligationen 78 %, bei den Schiffspfandbriefen 33 % und bei den "Sonstigen Schuldverschreibungen" 1)4) sogar nur 17 % aller Tilgungen auf solche mit einem Zinssatz von 7 % und mehr.

### c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Entsprechend den höheren Erstverkäufen ist zwar auch der Umlauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft von Januar bis Juni 1963 stärker gestiegen als in beiden Hälften des Vorjahres. Die Entwicklung der Umlaufserhöhung wich aber in ihrem Ausmaß etwas von der bereits geschilderten Entwicklung des Erstabsatzes ab; dies gilt sowohl für die Nettozunahme insgesamt, als auch für die Bewegung bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen. Die Erklärung dafür ist fast ausschließlich in der unterschiedlichen Höhe der Tilgungen zu suchen.

Insgesamt hat sich in der Berichtszeit der Schuldverschreibungsumlauf um 3,26 Mrd.DM erhöht, d.h. um 21 % stärker als im zweiten, aber nur um 9 % mehr als im ersten Halbjahr 1962 (beim Erstabsatz betrug - wie bereits erwähnt - die Zuwachsrate gegenüber beiden Hälften des Vorjahres jeweils etwa 15 %). Die Steigerung des gesamten Nettoabsatzes beruht aber, wie beim Erstabsatz, allein auf dem starken Vordringen der Kommunalobligationen, obwohl auf diese Schuldtitel wiederum die Hauptmasse der Tilgungen entfiel. Mit 1 330 Mill.DM übertraf hier der Nettozuwachs den des zweiten Halbjahres 1962 um rd. 170 % und den des gleichen Zeitraums im Vorjahr um 29 % (487 bzw. 1 028 Mill.DM); dadurch waren die Kommunalobligationen mit 40,8 % auch wesentlich stärker an der gesamten Umlaufserhöhung beteiligt als in beiden vorangegangenen Jahreshälften (18 bzw. 34 %). Der Umlauf aller anderen Wertpapierarten hat dagegen weniger zugenommen als vorher. Trotzdem hatten aber innerhalb der gesamten Nettozunahme an Schuldverschreibungen die Hypothekendarlehen mit 1 652 Mill.DM oder 50,6 % noch immer ein leichtes Übergewicht (2. Halbjahr 1962 = 66,2 %, 1. Halbjahr 1962 = 60,4 %). Dies liegt einmal daran, daß die Hypothekendarlehen, trotz der beträchtlichen Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen, nach wie vor die meistgekauften Wertpapiere waren (46,7 %) und zum anderen daran, daß von ihnen wiederum nur verhältnismäßig wenig getilgt wurden. Die Schiffsdarlehen und die "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunkreditinstitute waren mit 13 Mill.DM oder 0,4 % bzw. mit 268 Mill.DM oder 8,2 % ebenfalls schwächer am gesamten Nettoabsatz beteiligt als im vorigen Jahr. Bei den Emissionen der privaten Hypothekenbanken und denen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hielt sich die Umlaufserhöhung etwa die Waage.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft stellte sich am 30. Juni 1963 auf 39,73 Mrd.DM; davon waren 23,01 Mrd.DM Hypothekendarlehen, 0,57 Mrd.DM Schiffsdarlehen, 13,61 Mrd.DM Kommunalobligationen 4) und 2,54 Mrd.DM "Sonstigen Schuldverschreibungen" 1). Gegenüber dem Stand von Ende 1962 nennenswert verändert hat sich nur der Anteil der Hypothekendarlehen und der Kommunalobligationen; die Quote der erstgenannten Wertpapiere ist etwas zurückgegangen (von 58,6 auf 57,9 %) und die der zweiten ist dafür in etwa dem gleichen Ausmaß gestiegen (von 33,7 auf 34,2 %). Die Anteile der Schiffsdarlehen und der "Sonstigen Schuldverschreibungen" haben sich mit 1,4 % bzw. 6,4 fast nicht verändert. Auch die Anteile der einzelnen Institutsgruppen am Gesamtumlauf haben sich nicht verändert. Wie Ende 1962 haben die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit einem Anteil von 49,6 %

wiederum nur ein geringes Übergewicht gegenüber denjenigen der privaten Hypothekenbanken; auf die Schiffspfandbriefbanken entfielen ebenfalls wieder 1,4 %. Von allen Ende Juni 1963 umlaufenden Schuldverschreibungen waren 33,07 Mrd.DM oder 83,2 % (Ende Dezember 1962 = 81,7 %) tarifbesteuerte, 6,56 Mrd.DM oder 16,5 % (18,0 %) steuerfreie und nur noch 97 Mill.DM oder 0,2 % (0,3 %) steuerbegünstigte Schuldtitel.

Die Zusammensetzung des Gesamtumlaufs nach Zinstypen hat sich im Verlauf der ersten sechs Monate d.J. erneut etwas verändert. Da nahezu 88 % aller Erstverkäufe auf 6 %ige Werte entfielen, ist auch das Gewicht der Bankschuldverschreibungen mit diesem Zinssatz erneut merklich größer geworden. Demgegenüber hat sich der Anteil der Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit anderen Zinssätzen durchweg vermindert, und zwar bei den Werten, die mit 5 1/2 % und weniger verzinst werden, vor allem, weil davon nur noch wenig neu an den Markt gelangten; und bei den mit 6 1/2 % und höher verzinslichen Schuldtiteln vor allem, weil sich die Tilgungen in der Hauptsache auf diese hochverzinslichen Papiere erstreckten und ihr Umlaufsbetrag dadurch zurückgegangen ist. Mit einem Umlaufsbetrag von 17,61 Mrd.DM oder 44,3 % des Gesamtumlaufs steht der 6 %ige Zinstyp weitaus an der Spitze (Ende 1962 = 14,19 Mrd.DM oder 38,9 %); dabei handelt es sich fast ausschließlich um tarifbesteuerte Werte. An zweiter Stelle folgen dann wieder mit 10,67 Mrd.DM die 5 1/2 %igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen (davon rd. 80 % tarifbesteuerte); ihr Anteil ist jedoch von 28,6 % auf 26,9 % zurückgefallen. Den dritten Platz nehmen nach wie vor die Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5 % ein, und zwar mit einem Umlaufsbetrag von 8,66 Mrd.DM (vollbesteuerte und steuerfreie Werte halten sich hier etwa die Waage); ihr Gewicht ist ebenfalls geringer geworden (21,8 gegenüber 23,7 %).

Der Umlauf von kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen 2) hat sich durch die lebhaftere Emissionstätigkeit im ersten Halbjahr 1963 mehr als verdoppelt und hat die Milliarden-grenze weit überschritten; er stellte sich Ende Juni 1963 auf insgesamt 1 169 Mill.DM gegenüber rd. 512 Mill.DM Ende Dezember 1962.

#### d) Zusätzliche Finanzierungsmittel

-----

Die Realkreditinstitute haben im ersten Halbjahr 1963 zwar wieder einen recht beachtlichen Betrag an Fremdmitteln auch aus anderen Quellen hereingenommen; der in Anspruch genommene Betrag an solchen zusätzlichen Finanzierungsmitteln war aber wesentlich geringer als im zweiten und nur etwa gleich hoch wie im ersten Halbjahr 1962, und zwar sowohl bei den bei anderen Kapitalsammelstellen aufgenommenen langfristigen Darlehen als auch bei den durchlaufenden Mitteln. Das kommt daher, daß die Emissionserlöse beträchtlich größer waren als in den Vergleichs-zeiträumen und die Nachfrage nach Hypothekar- und sonstigen Darlehen, vor allem im ersten Quartal d.J., nachgelassen hatte. So erhöhte sich der Bestand an a u f g e n o m m e n e n langfristigen D a r l e h e n von Ende Dezember 1962 bis Ende Juni 1963 um rd. 472 Mill.DM gegenüber einem Nettozugang von 767 Mill.DM in der zweiten und 441 Mill.DM in der ersten Hälfte 1962. Bei den durchlaufenden Mitteln betrug die Be-

standszunahme 443 Mill.DM (gegenüber 696 bzw. 417 Mill.DM). Die aufgenommenen langfristigen Darlehen sind zum 30. Juni 1960 mit einem Bestand von 15,50 Mrd.DM ausgewiesen; davon entfielen 79 % auf Kredite, die gegen Abtretung und Verpfändung von Grundpfandrechten sowie ohne Sicherheiten und 21 % auf solche, die gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen aufgenommen wurden. Die durchlaufenden Mittel stellten sich zum gleichen Stichtag auf insgesamt 8,86 Mrd.DM. Rund 90 % des Gesamtbestandes aller zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmittel entfallen auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten.

5. Umlauf an Schuldverschreibungen  
aus dem Altgeschäft 1)  
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	30.6.1962	30.9.1962	31.12.1962	30.6.1963
Auf DM lautende Wertpapiere .....	825,0	821,2	825,9	825,0
Pfandbriefe .....	661,3	678,9	664,4	661,7
Kommunalobligationen .....	129,3	127,9	127,8	127,4
Sonstige .....	14,3	14,3	13,8	15,9
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere .....	10,3	10,2	10,2	7,6
Zusammen ...	835,2	831,4	835,1	832,5
Außerdem: Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz				
Pfandbriefe .....	310,5	301,0	302,0	299,2
Kommunalobligationen 2) .....	26,8	25,1	26,3	26,3
Sonstige .....	8,1	7,8	7,9	7,8
Zusammen ...	345,4	335,0	336,1	333,3

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 30.6.1963 7,2 Mill.DM betrugen.

## 2. Altgeschäft

Die Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Altgeschäft (vor der Währungsreform aufgelegte Schuldverschreibungen) haben sich in der ersten Jahreshälfte nur wenig verändert. Der Umlauf von A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n hat sich geringfügig (um fast 4 Mill.DM) vermindert und belief sich am Halbjahresende auf insgesamt 833 Mill.DM. Auch die A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n haben leicht abgenommen (um annähernd 3 Mill.DM) und sind Ende Juni 1963 mit insgesamt 333 Mill.DM ausgewiesen.

## 3. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf ihrer Schuldverschreibungen, also aus dem Alt- und Neugeschäft zusammen, betrugen daher Ende Juni d.J. 40,89 Mrd.DM 5) gegenüber 37,64 Mrd.DM Ende 1962. Die

zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmittel stellten sich zum gleichen Stichtag auf insgesamt 24,37 Mrd.DM (Ende 1962 = 23,45 Mrd.DM). Der gesamte Beleihungsfonds der Bodenkreditinstitute, d.s. Emissionserlöse, aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel zusammen, hat somit Ende Juni 1963 eine Höhe von 65,26 Mrd.DM <sup>5)</sup> erreicht; am Ende des Vorjahres hatte er sich auf insgesamt 61,09 Mrd.DM gestellt. Vom gesamten Beleihungsfonds entfielen nahezu zwei Drittel auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und nur etwas über ein Drittel auf die privaten Hypothekenbanken (einschl. Schiffspfandbriefbanken); das starke Übergewicht der erstgenannten Institutsgruppe hängt mit dem überaus großen Anteil der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten an den zusätzlich hereingenommenen Finanzierungsmitteln (aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel) zusammen.

### III. Aktivgeschäft

#### 1. Neuausleihungen

Insgesamt haben die Bodenkreditinstitute von Januar bis Juni d.J. 4,78 Mrd.DM (einschl. durchlaufender Mittel) neue Darlehen unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft ( D i r e k t k r e d i t e ) gewährt. Damit blieben die Neuausleihungen im 1. Halbjahr 1963 um 1 180 Mill.DM oder fast 20 % hinter denen der zweiten Hälfte des Vorjahres zurück; die Bruttoausleihungen des vergleichbaren 1. Halbjahres 1962 wurden aber noch um 556 Mill.DM oder rund 13 % übertroffen. Bei den Neuausleihungen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten war der Rückgang sowohl absolut als auch relativ stärker als bei denen der privaten Hypothekenbanken. So hat die erstgenannte Institutsgruppe um 944 Mill.DM oder fast 25 % weniger neue Direktkredite gegeben als im vorangegangenen 2. Halbjahr 1962. Bei den privaten Hypothekenbanken betrug die Minderung dagegen nur 210 Mill.DM oder knapp 11 %. Dadurch ist auch der Anteil der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten an den gesamten neu herausgelegten Darlehen von 64,4 % auf 60,6 % zurückgefallen. Die Quote der privaten Hypothekenbanken hat sich leicht erhöht (von 37,9 auf 36,6 %), die der Schiffspfandbriefbanken ist fast gleichgeblieben (2,8 gegenüber 2,7 %).

Abgesehen von den "reinen" Kommunalдарlehen<sup>6)</sup> war im Berichtszeitraum die Darlehensgewährung für alle Zwecke beträchtlich niedriger als in der zweiten Hälfte des Vorjahres. Für den Wohnungsbau<sup>7)</sup> wurde zwar wiederum der höchste Betrag (1 934 Mill.DM) neu zur Verfügung gestellt, das ist aber um 780 Mill.DM oder 28,7 % weniger als im zweiten Halbjahr 1962; dadurch hat sich der Anteil der neuen Wohnbaukredite an den gesamten Bruttoausleihungen von 45,5 auf 40,4 % vermindert.

6. Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
1962 und 1. Halbjahr 1963  
Mill.DM

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken			Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten			Alle Kreditinstitute			
	1. Halb- jahr 1962	2. Halb- jahr 1962	1. Halb- jahr 1963	1. Halb- jahr 1962	2. Halb- jahr 1962	1. Halb- jahr 1963	1. Halb- jahr 1962	2. Halb- jahr 1962	1. Halb- jahr 1963	1. Halb- jahr 1962	2. Halb- jahr 1962	1. Halb- jahr 1963
a) Neuausleihungen												
a) Direktkredite <sup>1)</sup>												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen .....	1 292,3	1 923,3	1 704,8	124,1	151,4	123,0	2 298,1	3 182,6	2 359,3	3 714,8	5 237,1	4 187,1
durchlaufende Kredite ...	26,5	38,9	47,2	0,2	8,2	10,5	457,5	680,5	539,6	514,2	727,6	597,4
Zusammen ...	1 318,8	1 962,1	1 752,0	124,3	159,7	133,6	2 755,6	3 863,1	2 898,9	4 229,0	5 964,7	4 784,5
darunter:												
Wohnungsbaudarlehen <sup>2)</sup> ...	711,6	1 119,3	790,8	-	-	-	1 116,0	1 595,1	1 142,8	1 827,6	2 714,4	1 933,6
Kommunalдарlehen <sup>3)</sup> ....	219,3	212,9	568,6	-	-	-	796,6	999,5	693,2	1 015,9	1 212,4	1 461,6
b) Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art <sup>4)</sup>	-	2,5	22,0 <sup>5)</sup>	-	-	-	680,8	663,4	744,2	683,8	666,0	766,2
b) Veränderung des Darlehensbestandes												
a) Direktkredite <sup>1)</sup>												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen .....	+ 1 075,8	+1 655,0	+1 457,0	+ 20,1	+ 75,9	+ 53,4	+1 762,9	+2 558,1	+1 685,6	+2 650,8	+4 255,8	+3 185,9
durchlaufende Kredite ...	+ 19,6	+ 26,2	+ 33,3	- 0,1	+ 6,0	+ 10,8	+ 377,6	+ 640,9	+ 378,3	+ 397,1	+ 678,1	+ 422,4
Zusammen ...	+ 1 095,4	+1 682,0	+1 490,3	+ 20,0	+ 81,9	+ 64,2	+2 140,5	+3 199,0	+2 063,9	+3 255,9	+4 942,9	+3 618,3
darunter:												
Wohnungsbaudarlehen <sup>2)</sup> ...	+ 674,4	+1 060,5	+ 675,2	-	-	-	+ 913,6	+1 373,4	+ 832,4	+1 588,0	+2 433,0	+1 517,5
Kommunalдарlehen <sup>3)</sup> ....	+ 94,5	+ 82,9	+ 500,3	-	-	-	+ 627,3	+ 816,2	+ 701,3	+ 721,8	+ 689,1	+1 201,6
b) Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art <sup>4)</sup>	+ 3,8	+ 2,0	+ 46,5 <sup>5)</sup>	-	-	-	+ 519,4	+ 462,2	+ 442,1	+ 523,2	+ 464,2	+ 488,6

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen. - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypothen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; die gesamten Neuausleihungen für den Wohnungsbau dürften etwas höher sein, da die Wohnungsneubauhypothen mit kommunaler Bürgschaft nur unvollständig erfaßt sind. - 3) Ohne erfaßte Wohnungsbauhypothen mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 4) Einschl. anderer Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 5) Der gegenüber den Neuausleihungen höhere Nettozugang ist statistisch bedingt und beruht auf nachträgliche Berichtigungen bzw. Umbuchungen.

Die neu ausbezahlten Hypotheken auf andere Grundstücke blieben mit 948 Mill.DM sogar um fast ein Drittel hinter denen des vorangegangenen Halbjahres zurück; sie sind nunmehr mit 19,8 % (gegenüber 23,3 %) an den neuen Direktkrediten beteiligt. Auch bei den Landeskulturdarlehen und den "Sonstigen Darlehen" <sup>8)</sup> verminderten sich die Neuausleihungen sehr beträchtlich (um 52,9 % bzw. 31,4 %). Etwas weniger ausgeprägt war der Rückgang bei den neuen Schiffshypothen (um 20,4 %). Nur bei den neuen "reinen" Kommunalдарlehen <sup>6)</sup> war das Beleihungsgeschäft größer. Mit 1 462 Mill.DM wurden um rd. 250 Mill.DM oder 20,6 % mehr solcher Darlehen gegeben als in der Zeit von Juli bis Dezember des vorigen Jahres; ihr Anteil an den gesamten Neugewährungen ist dadurch erheblich gestiegen, und zwar von 20,3 auf 30,6 %. Auf die Gründe für die geschilderte Entwicklung bei den Neuausleihungen wurde bereits hingewiesen.



An andere Kreditinstitute aller Art<sup>3)</sup> wurden von den Realkreditinstituten dagegen in den ersten 6 Monaten d.J. mit 766 Mill.DM etwas mehr neue Darlehen gegeben als in der zweiten und ersten Hälfte des Vorjahres (666 bzw. 689 Mill.DM). Die gesamten Bruttoausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute betrugen somit von Januar bis Juni des laufenden Jahres 5,55 Mrd.DM gegenüber 6,63 Mrd.DM im zweiten und 4,92 Mrd.DM im ersten Halbjahr 1962.

## 2) Darlehensbestand

Der Bestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Direktkrediten hat in den ersten 6 Monaten 1963 um insgesamt 3,62 Mrd.DM zugenommen, das ist um 1 324 Mill.DM oder fast 27 % weniger als in der zweiten Hälfte 1962, aber um rund 11 % mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (3,26 Mrd.DM). Die Abschwächung in der Bestandszunahme war damit sowohl absolut als auch relativ etwas ausgeprägter als die Minderung bei den Neuausleihungen. Dies beruht darauf, daß im ersten Halbjahr 1963 mehr Darlehen getilgt worden sein dürften, als in der vorangegangenen Jahreshälfte. Bei den einzelnen Darlehensarten bzw. Darlehenszwecken sowie bei den einzelnen Institutsgruppen verlief die Bestandsentwicklung im allgemeinen parallel zur Bewegung der Neuausleihungen.

Die gesamten Direktkredite haben Ende Juni 1963 eine Höhe von 60,29 Mrd.DM erreicht; davon entfielen 8,60 Mrd.DM auf durchlaufende Mittel aus dem Treuhandgeschäft. Die Realkreditinstitute stellen eine der ergiebigsten Finanzierungsquellen für den Wohnungsbau und für die Investitionen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften (insbesondere der Gemeinden und Gemeindeverbände) dar. Das zeigt sich darin, daß 29,76 Mrd.DM oder fast die Hälfte (49,4 %) aller Direktkredite dem Wohnungsbau 7) dienten und 13,92 Mrd.DM., das ist fast ein Viertel (23,1 %) "reine" Kommunaldarlehen 6) waren.

Die gewährten Darlehen werden in zunehmenden Maße getilgt; auch im 1. Halbjahr 1963 dürften die Darlehenstilgungen höher gewesen sein. So überstiegen in der ersten Hälfte d.J. die neuen Direktkredite den Bestandszuwachs um 1 162 Mill.DM; im zweiten Halbjahr 1962 hatten die Neuausleihungen die Bestandszunahme der Direktkredite merklich weniger, nämlich nur um 1 022 Mill.DM, im vergleichbaren ersten Halbjahr 1962 sogar nur um 973 Mill.DM übertroffen.

Die an andere Kreditinstitute aller Art<sup>3)</sup> gegebenen langfristigen Darlehen sind in der Berichtszeit, trotz der etwas verstärkten Kreditgewährung, mit einem Zuwachs von 489 Mill.DM nur geringfügig mehr gestiegen als in der Zeit von Juli bis Dezember 1962 (464 Mill.DM); auch hier dürften die Tilgungen und Rückzahlungen erheblich größer gewesen sein als früher. Diese Darlehen stellten sich am 30. Juli 1963 auf insgesamt 6,08 Mrd.DM; sie wurden fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gegeben.

Das gesamte Volumen der Ausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat somit Ende Juni d.J. einen Stand von 66,37 Mrd.DM 9) erreicht (Ende Dezember 1962 = 62,26 Mrd.DM).

## C. Deckung von Schuldverschreibungen <sup>10)</sup>

### 1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Der Bestand an Deckungsdarlehen, das sind die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchungen einbezogenen Schuldverschreibungen, ist im ersten Halbjahr 1963 um 2,78 Mrd.DM gestiegen, mithin zwar etwas schwächer (um 8 %) als in der zweiten Hälfte des Vorjahres (3,02 Mrd.DM), aber um rd. ein Fünftel stärker als im vergleichbaren Zeitraum des Jahres 1962 (2,31 Mrd.DM). Sie haben am 30. Juni d.J. einen Stand von 35,44 Mrd.DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist merklich kleiner geworden und stellte sich am Halbjahresende auf 716 Mill.DM gegenüber 1 121 Mill.DM Ende Dezember 1962. Dies deutet darauf hin, daß das Darlehensgeschäft der Bodenkreditinstitute im großen und ganzen mit der Belebung des Emissionsgeschäftes Schritt halten konnte. Relativ gesehen waren am 30. Juni 1963 die umlaufenden Schuldverschreibungen mit 98,0 % sogar in einem etwas höheren Ausmaß durch Darlehen gesichert als Ende Dezember und Ende Juni 1962 (96,7 bzw. 98,5 %).

#### 7. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft Mill.DM

Institutsgruppe  Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag <sup>2)</sup> zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12.	31.3.	30.6.	31.12.	31.3.	30.6.	31.12.	31.3.	30.6.	31.12.	31.3.	30.6.
	1962	1963		1962	1963		1962	1963		1962	1963	
Private Hypothekenbanken ....	17 552,9	18 215,7	18 835,7	16 059,2	16 701,9	17 599,0	- 1 493,7	- 1 513,8	- 1 237,7	1 862,0	1 947,0	1 655,1
Pfandbriefe .....	12 610,3	13 073,9	13 440,9	11 340,6	11 763,5	12 210,2	- 1 269,7	- 1 310,4	- 1 230,7	1 527,3	1 549,7	1 512,4
Kommunalobligationen .....	4 942,6	5 141,8	5 395,8	4 718,6	4 936,4	5 368,8	- 224,0	- 203,4	- 7,0	334,7	397,3	352,7
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten .....	15 665,8	16 262,1	16 740,2	16 009,6	16 528,1	17 201,5	+ 343,8	+ 266,0	+ 461,3	697,5	713,2	841,0
Pfandbriefe .....	8 533,6	8 831,8	9 151,6	8 221,5	8 472,3	8 795,4	- 312,1	- 359,5	- 356,2	690,7	703,6	822,2
Kommunalobligationen 3) ...	7 132,2	7 430,3	7 588,6	7 788,1	8 055,8	8 406,1	+ 655,9	+ 625,5	+ 817,5	6,8	9,4	8,8
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	563,8	574,4	578,5	592,9	622,2	636,5	+ 29,1	+ 47,8	+ 60,0	6,1	3,6	2,3
Insgesamt ...	33 782,5	35 052,2	36 155,4	32 661,7	33 852,2	35 439,0	- 1 120,8	- 1 200,0	- 716,4	2 565,6	2 653,9	2 706,4

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

Zur Ersatzdeckung waren am 30. Juni 1963 insgesamt 2,71 Mrd. DM bestimmt. Dieser Betrag war damit höher als am 31. Dezember 1962 (2,57 Mrd.DM) aber viel niedriger als am gleichen Stichtag des Vorjahres (2,89 Mrd.DM). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 415 Mill.DM oder 52,2 % auf Wertpapiere, 1 063 Mill.DM oder 39,2 % auf Bargeld und Bankguthaben und 231 Mill.DM oder 8,6 % auf Ausgleichsforderungen. Damit hat sich der Anteil der einzelnen zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte gegenüber dem Stand am Ende des Vorjahres etwas zu Gunsten der Wertpapiere verschoben; zu diesem Zeitpunkt waren die Wertpapiere mit 50,0 %, Bargeld und Bankguthaben mit 40,9 % und die Ausgleichsforderungen mit 9,1 % beteiligt gewesen.

## 2. Deckungsverhältnisse

Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung überstiegen am 30. Juni 1963 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der Schuldverschreibungen um 1,99 Mrd.DM oder um 5,5 %; Ende Dezember hatte der sog. Deckungsüberschuß 1,44 Mrd.DM oder nur 4,2 % betragen.

8. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft  
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag an Deckungsdarlehen <sup>1)</sup>			Deckungsüberschuß		
	31.12.1962	31.3.1963	30.6.1963	31.12.1962	31.3.1963	30.6.1963
Private Hypothekenbanken .....	- 9,5	- 8,3	- 6,6	+ 2,1	+ 2,4	+ 3,3
Hypothekendarlehen .....	- 10,1	- 10,0	- 10,2	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,1
Kommunalobligationen .....	- 4,5	- 4,0	- 0,1	+ 2,2	+ 3,8	+ 6,4
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .	+ 2,2	+ 1,6	+ 2,8	+ 6,6	+ 6,0	+ 7,8
Hypothekendarlehen .....	- 3,7	- 4,1	- 3,9	+ 4,4	+ 3,9	+ 5,2
Kommunalobligationen .....	+ 9,2	+ 8,4	+ 10,8	+ 9,3	+ 8,5	+ 10,9
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	+ 5,2	+ 8,3	+ 10,4	+ 6,2	+ 9,0	+ 10,8
Schuldverschreibungen insgesamt .....	- 3,3	- 3,4	- 2,0	+ 4,3	+ 4,2	+ 5,5
Hypothekendarlehen .....	- 7,5	- 7,6	- 7,0	+ 3,0	+ 2,7	+ 3,4
Kommunalobligationen .....	+ 3,6	+ 3,4	+ 6,2	+ 6,4	+ 6,5	+ 9,0
Schiffspfandbriefe .....	+ 5,2	+ 8,3	+ 10,4	+ 6,2	+ 9,0	+ 10,8

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen; Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Wie am Ende des Vorjahres sind auch am Ende des ersten Halbjahres 1963 bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Arten von Schuldverschreibungen wieder erhebliche Unterschiede im Deckungsverhältnis festzustellen. So ist bei den privaten Hypothekenbanken der Minderbetrag 1) an Deckungsdarlehen sowohl absolut als auch relativ merklich zurückgegangen, und zwar von 1,49 Mrd.DM oder 8,5 % des Umlaufs am Ende 1962 auf 1,24 Mrd.DM oder 6,2 % Ende Juni 1963. Dabei sind aber nur die umlaufenden Kommunalobligationen dieser Institutsgruppe in einem geringeren Ausmaß nicht durch Darlehen gedeckt als Ende Dezember 1962; bei den Hypothekendarlehen war der Minderbetrag an Deckungsdarlehen fast gleich hoch. Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hat der Mehrbetrag 2) an Deckungsdarlehen zugenommen und zwar vor allem im zweiten Quartal d.J.; er belief sich auf 461 Mill.DM oder 2,8 % der umlaufenden Schudtitel. Dies hängt aber ausschließlich damit zusammen, daß bei den Kommunalobligationen dieser Institute der Mehrbetrag an in das Deckungsregister eingetragenen Darlehen beträchtlich gewachsen ist. Bei den Schiffspfandbriefbanken ist das Mehr an Deckungsdarlehen doppelt so groß wie Ende 1962 (60 Mill.DM oder 10,4 % gegenüber 29 Mill.DM oder 5,2 %).

Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung zusammen ergaben Ende Juni 1963 bei den privaten Hypothekenbanken eine Überdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen von 627 Mill.DM oder 3,3 %, bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten eine solche von 1 302 Mill.DM oder 7,8 % und bei den Schiffspfandbriefbanken eine von 62 Mill.DM oder 10,8 %. Relativ gesehen ist damit die Überdeckung gegenüber dem Stand von Ende Dezember 1962 bei allen Institutsgruppen größer geworden; an diesem Stichtag hatte sie bei den privaten Hypothekenbanken 2,1 %, bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 6,6 % und bei den Schiffspfandbriefbanken 6,2 % betragen.

---

1) Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe u.ä. - 2) Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken) seit der zweiten Jahreshälfte 1961 begeben; sie dienen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft und werden erst seit Anfang 1963 statistisch erfaßt und nachrichtlich ausgewiesen. - 3) Einschl. anderer Bodenkreditinstitute. - 4) Ohne die "Sonstigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute". Diese von drei öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ausgegebenen Sonderschuldverschreibungen (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe u.ä.) werden seit Beginn des Jahres 1963 gesondert ausgewiesen; sie waren in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mitenthalten. - 5) Ohne kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen (siehe dazu auch Anmerkung 2). - 6) Ohne erfaßte Wohnungsbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft. - 7) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, erfaßte Wohnungsbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 8) Ohne "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 9) Einschl. der an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen; ohne diese Kredite betrug der gesamte Darlehensbestand Ende Juni 1963 etwa 63,50 Mrd.DM gegenüber rd. 59,52 Mrd.DM Ende 1962. - 10) Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand von Ende Juni 1963 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 167/1963, S. 4 ff veröffentlicht worden. Die nachstehende Untersuchung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft; unberücksichtigt bleiben dabei die Altschuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die Sonderschuldverschreibungen sowie deren entsprechende Deckung. - 11) Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen. - 12) Der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen.

DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute<sup>1)</sup>

1. Umlauf an Schuldverschreibungen<sup>2)</sup>

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>3)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
Hypothekendarlehen												
31.3.1963	499 465	1 476 542	2 579 335	1 270 914	4 335 952	3 648 066	716 180	2 503 484	4 931 296	353 476	22 314 710	4 083 926
31.5.1963	520 611	1 507 031	2 628 944	1 295 407	4 405 497	3 709 282	731 661	2 535 354	5 074 316	358 325	22 766 728	4 160 891
30.6.1963	532 974	1 530 848	2 644 552	1 304 589	4 452 490	3 777 258	720 626	2 559 240	5 131 737	359 058	23 013 372	4 204 116
Schiffsdarlehen												
31.3.1963	176 311	149 673	-	182 453	61 582	-	-	-	-	-	570 019	-
31.5.1963	176 446	150 311	-	183 041	62 674	-	-	-	-	-	572 472	-
30.6.1963	176 949	150 339	-	184 035	62 679	-	-	-	-	-	574 002	-
Kommunalobligationen												
31.3.1963	328 545	719 505	1 455 640	659 052	3 513 450	2 101 504	366 200	1 553 403	2 050 088	240 754	12 988 141	2 586 894
31.5.1963	337 851	753 005	1 530 592	675 216	3 621 242	2 164 133	380 750	1 570 660	2 189 219	251 474	13 474 142	2 658 754
30.6.1963	339 451	751 769	1 555 000	692 229	3 626 239	2 201 220	358 091	1 602 479	2 226 089	252 217	13 634 784	2 652 613
Sonstige Schuldverschreibungen <sup>4)</sup>												
31.3.1963	-	-	-	-	488 310	651 907	-	-	1 277 470	-	2 417 687	488 310
31.5.1963	-	-	-	-	489 354	693 239	-	-	1 345 076	-	2 528 669	489 354
30.6.1963	-	-	-	-	488 764	689 496	-	-	1 357 092	-	2 535 352	488 764
Schuldverschreibungen insgesamt												
31.3.1963	1 004 321	2 345 720	4 034 975	2 112 419	8 399 294	6 401 477	1 082 380	4 056 887	8 258 854	594 230	38 290 557	7 159 130
31.5.1963	1 034 908	2 410 647	4 159 536	2 153 664	8 578 767	6 566 654	1 112 411	4 106 014	8 609 611	609 799	39 342 011	7 318 999
30.6.1963	1 049 374	2 432 256	4 199 552	2 180 853	8 630 172	6 667 974	1 078 717	4 161 719	8 714 918	611 275	39 727 510 <sup>5)</sup>	7 355 498
Außerdem kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen <sup>6)</sup>												
31.3.1963	21 500	32 420	-	-	667 350	-	57 300	-	63 250	-	841 820	-
31.5.1963	43 250	37 530	50 000	-	794 700	-	64 300	-	72 150	-	1 061 930	-
30.6.1963	48 800	37 800	50 000	-	853 448	30 000	70 700	-	78 600	-	1 169 348	-

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 3) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 4) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen; in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten. - 5) Darunter 201,3 Mill. DM verkaufte Namensdarlehen und 599,9 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 92,9 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 23,6 Mill. DM Hypothekendarlehen, 63,3 Mill. DM Kommunalobligationen und 6,0 Mill. DM Sonstige Schuldverschreibungen. - 6) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfasst.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 DM

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1962		1963		
	30. Juni	31. Dezember	31. März	31. Mai	30. Juni
Private Hypothekenbanken					
Hypothekendarfandbriefe	11 799 044	12 855 460	13 365 578	13 625 057	13 780 019
Kommunalobligationen	4 773 219	4 952 359	5 302 003	5 550 552	5 663 391
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	512 964	561 458	570 019	572 472	574 002
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekendarfandbriefe	7 780 421	8 505 880	8 949 132	9 141 671	9 233 353
Kommunalobligationen	8 907 754	9 590 443	7 686 138	7 923 591	7 941 393
Sonstige Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>	.	.	2 417 587	2 528 669	2 535 352
Schuldverschreibungen insgesamt	33 773 402	36 465 600	38 290 557	39 342 011	39 727 510
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen <sup>2)</sup>	.	.	841 820	1 061 930	1 169 348

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand 30. Juni 1963

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						und höher	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarfandbriefe	17 509	5 859 419	6 283 046	10 125 954	230 442	385 524	111 478	-	23 013 372
steuerfreie	17 009	3 420 334	1 261 794	24	-	-	-	-	4 699 161
steuerbegünstigte	-	-	-	-	44 311	875	6 390	-	51 576
tarifbesteuerte	500	2 439 085	5 021 252	10 125 930	185 131	384 649	105 088	-	18 262 635
Schiffspfandbriefe	200	15 004	174 761	223 760	102 279	36 703	-	21 295	574 002
steuerfreie	200	12 600	56 000	26 500	-	-	-	-	95 300
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 404	118 761	197 260	102 279	36 703	-	21 295	478 702
Kommunalobligationen	507 653	2 449 295	3 613 237	5 987 920	260 673	628 941	157 060	5	13 604 784
steuerfreie	73 136	860 594	667 533	10 020	-	-	-	-	1 611 283
steuerbegünstigte	-	-	-	-	44 674	-	748	-	45 622
tarifbesteuerte	434 517	1 588 701	2 945 704	5 977 900	215 799	628 941	156 312	5	11 947 879
Sonstige Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>	161 124	339 445	601 228	1 271 173	96 989	65 292	101	-	2 535 352
steuerfreie	1 124	105 095	46 978	-	-	-	-	-	153 197
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	160 000	234 350	554 250	1 271 173	96 989	65 292	101	-	2 382 155
Schuldverschreibungen insgesamt	686 486	8 663 163	10 672 272	17 608 807	690 383	1 116 460	268 639	21 300	39 727 510
steuerfreie	91 469	4 398 623	2 032 305	36 544	-	-	-	-	6 558 941
steuerbegünstigte	-	-	-	-	89 185	875	7 138	-	97 198
tarifbesteuerte	595 017	4 264 540	8 639 967	17 572 263	601 198	1 115 585	261 501	21 300	33 071 371
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen <sup>2)</sup>	449 578	324 120	188 650	207 000	-	-	-	-	1 169 348
Dagegen am 31.5.1963									
Schuldverschreibungen insgesamt	680 014	8 641 312r	10 655 995r	17 156 688r	693 002r	1 202 287r	291 409	21 304	39 342 011
steuerfreie	91 469	4 401 109	1 997 586	36 544	-	-	-	-	6 526 708
steuerbegünstigte	-	-	-	-	89 187r	875r	7 191	-	97 253r
tarifbesteuerte	588 545	4 240 203r	8 658 409r	17 120 144r	603 815r	1 201 412	284 218	21 304	32 718 050r
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen <sup>2)</sup>	376 630	301 650	187 500	196 150	-	-	-	-	1 061 930

1) Diese Schuldverschreibungen werden erst ab 1963 gesondert ausgewiesen, in den früheren Jahren in der Position "Kommunalobligationen" mit enthalten.

2) Die kurz- und mittelfristigen Inhaberschuldverschreibungen werden erst ab Januar 1963 erfasst.

2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im Juni 1963  
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibung und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						und mehr	
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
<b>I. Erstabsatz (nur tarifbesteuerte)</b>									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarfbriefe	-	538	8 612	182 479	-	-	-	-	191 629
Kommunalobligationen	10 000	15 000	9 559	122 939	-	-	-	-	157 498
Schiffsfarfbriefbanken (Schiffsfarfbriefe)	-	-	-	1 619	-	-	-	-	1 619
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarfbriefe	-	800	4 050	90 092	-	-	-	-	94 952
Kommunalobligationen	200	12 000	48	45 284	-	-	-	-	57 532
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	3	19 045	-	-	-	-	19 048
Schuldverschreibungen insgesamt	10 200	28 338	22 282	461 458	-	-	-	-	522 278
Hypothekendarfbriefe	-	1 338	12 672	272 571	-	-	-	-	286 561
Schiffsfarfbriefe	-	-	-	1 619	-	-	-	-	1 619
Kommunalobligationen	10 200	27 000	9 607	168 223	-	-	-	-	215 030
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	3	19 045	-	-	-	-	19 048
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	74 650	16 720	6 550	10 850	-	-	-	-	108 770
Dagegen im Mai 1963									
Schuldverschreibungen insgesamt	24 713	10 436	46 447	523 371	4 000	-	-	-	608 967
Hypothekendarfbriefe	-	9 436	7 839	260 784	-	-	-	-	278 059
Schiffsfarfbriefe	-	-	-	1 747	-	-	-	-	1 747
Kommunalobligationen	1 713	1 000	19 630	227 124	-	-	-	-	249 467
Sonstige Schuldverschreibungen	23 000	-	18 978	33 716	4 000	-	-	-	79 694
<b>II. Tilgungen</b>									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	9	155	3 329	16	27 656	6 337	-	37 502
steuerfreie	-	6	125	-	-	-	-	-	131
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	53	-	53
tarifbesteuerte	-	3	30	3 329	16	27 656	6 284	-	37 318
Schiffsfarfbriefe zusammen	-	-	-	-	-	501	-	12	513
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	501	-	12	513
Kommunalobligationen zusammen	4 223	10 907	1 719	1 287	2 503	51 034	16 492	-	88 165
steuerfreie	-	1 412	904	-	-	-	-	-	2 316
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	4 223	9 495	815	1 287	2 503	51 034	16 492	-	85 849
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	-	-	2 292	-	8 316	20	-	10 628
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	2 292	-	8 316	20	-	10 628
Schuldverschreibungen insgesamt	4 223	10 916	1 874	6 908	2 519	87 507	22 849	12	136 806
steuerfreie	-	1 418	1 029	-	-	-	-	-	2 447
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	53	-	53
tarifbesteuerte	4 223	9 498	845	6 908	2 519	87 507	22 796	12	134 308
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	412	904	462	512	58 751	15 348	-	76 399
Schiffsfarfbriefbanken	-	-	-	-	-	501	-	12	513
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	4 223	10 504	970	6 446	2 037	28 245	7 501	-	59 896
Dagegen im Mai 1963									
Schuldverschreibungen insgesamt	9 015	10 167	768	1 052	127	19 307	542	2	41 010
steuerfreie	-	30	52	-	-	-	-	-	82
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	9 015	10 137	716	1 082	127	19 307	542	2	40 928



noch: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im 1. Halbjahr 1963  
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibung und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %							8 und mehr	Schuldver- schrei- bungen insgesamt	
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2			
		bis unter								
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8			
<b>I. Erstabsatz (nur tarifbesteuerte)</b>										
Private Hypothekenbanken										
Hypothekendarlehen	500	16 076	77 098	985 998	-	-	-	-	-	1 079 672
Kommunalobligationen	12 513	41 902	112 961	784 723	-	-	-	-	-	952 059
Schiffsdarlehenbanken (Schiffsdarlehen)	-	-	-	16 878	-	-	-	-	-	16 878
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten										
Hypothekendarlehen	-	24 597	62 208	670 683	-	-	-	-	-	757 488
Kommunalobligationen	21 850	18 500	7 272	749 499	-	-	-	1	-	797 122
Sonstige Schuldverschreibungen	60 000	-	18 993	245 345	4 000	-	-	-	-	328 338
Schuldverschreibungen insgesamt	94 863	101 075	278 532	3 453 126	4 000	-	-	1	-	3 931 597
Hypothekendarlehen	500	40 673	139 306	1 655 681	-	-	-	-	-	1 837 160
Schiffsdarlehen	-	-	-	16 878	-	-	-	-	-	16 878
Kommunalobligationen	34 363	60 402	120 233	1 534 222	-	-	-	1	-	1 749 221
Sonstige Schuldverschreibungen	60 000	-	18 993	245 345	4 000	-	-	-	-	328 338
Außerdem: kurz- und mittelfristige Inhaberschuldverschreibungen	236 050	147 620	102 400	191 200	-	-	-	-	-	677 270
Dagegen im 2. Halbjahr 1962										
Schuldverschreibungen insgesamt	97 890	167 195	396 520	2 760 937	2 110	1	478	-	-	3 420 132
Hypothekendarlehen	-	68 946	222 610	1 655 681	-	1	478	-	-	2 082 529
Schiffsdarlehen	-	-	16 878	16 878	-	-	-	-	-	33 756
Kommunalobligationen	42 890	83 355	136 143	532 051	2 110	-	-	-	-	816 549
Sonstige Schuldverschreibungen	55 000	14 894	18 623	337 503	-	-	-	-	-	426 020
<b>II. Tilgungen</b>										
Hypothekendarlehen zusammen	-	3 323	1 225	7 172	423	68 770	79 610	-	-	160 523
steuerfreie	-	2 135	130	-	-	-	-	-	-	2 265
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	2 354	-	-	2 354
tarifbesteuerte	-	1 188	1 095	7 172	423	68 770	77 256	-	-	155 904
Schiffsdarlehen zusammen	50	-	1 000	1 000	-	565	-	390	-	3 005
steuerfreie	50	-	1 000	-	-	-	-	-	-	1 050
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	1 000	-	565	-	390	-	1 955
Kommunalobligationen zusammen	24 988	24 518	11 208	3 354	6 561	155 913	100 677	2	-	327 221
steuerfreie	-	1 589	7 284	-	-	-	-	-	-	8 873
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 347	-	373	-	-	3 720
tarifbesteuerte	24 988	22 929	3 924	3 354	3 214	155 913	100 304	2	-	314 628
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	19	33 151	1 600	2 330	500	8 321	164	-	-	46 065
steuerfreie	19	800	-	-	-	-	-	-	-	819
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	5	-	-	-	5
tarifbesteuerte	-	32 352	1 600	2 330	500	8 316	164	-	-	45 261
Schuldverschreibungen insgesamt	25 057	60 992	15 033	13 856	7 484	233 569	180 451	392	-	536 834
steuerfreie	69	4 524	8 414	-	-	-	-	-	-	13 007
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 347	5	2 727	-	-	6 079
tarifbesteuerte	24 988	56 469	6 619	13 856	4 137	233 564	177 724	392	-	517 748
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:										
Private Hypothekenbanken	-	834	7 666	3 048	1 001	175 159	154 127	-	-	342 835
Schiffsdarlehenbanken	50	-	1 000	1 000	-	565	-	390	-	3 005
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	25 007	60 158	6 367	9 808	6 483	55 845	26 324	2	-	190 994
Dagegen im 2. Halbjahr 1962										
Schuldverschreibungen insgesamt	25 279	68 664	69 775	27 934	10 595	37 204	400 263	3 526	-	643 360
steuerfreie	50	7 320	19 112	-	-	-	10	-	-	26 442
steuerbegünstigte	-	-	-	-	8 150	7 744	1 938	-	-	17 832
tarifbesteuerte	25 229	61 344	50 663	27 934	2 445	29 460	398 255	3 526	-	599 086



3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel  
Mill.DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>1)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31.3.1963	107,7	107,5	172,4	102,4	464,4	123,1	33,4	136,2	247,2	33,4	1 527,7	135,1
31.5.1963	114,3	111,5	173,6	105,9	466,9	121,2	34,8	140,0	248,4	33,9	1 550,5	135,7
30.6.1963	122,3	114,0	169,4	103,6	457,2	121,6	34,3	142,1	243,0	30,5	1 538,0	129,5
2) Landw. Rentenbank												
31.3.1963	111,3	142,5	313,0	3,8	233,7	136,5	66,0	163,1	358,1	5,0	1 533,0	141,3
31.5.1963	109,5	146,6	309,5	3,8	232,3	135,8	65,4	162,0	372,7	4,9	1 542,5	145,4
30.6.1963	109,2	146,9	316,5	3,8	235,1	135,8	65,8	162,9	378,9	4,9	1 559,9	145,7
3) Andere Boden- und Kommu- nalkreditinstitute												
31.3.1963	6,2	1,3	15,5	-	0,7	0,4	-	2,9	0,3	-	27,4	2,4
31.5.1963	6,2	1,3	15,5	-	0,7	0,4	-	2,9	0,3	-	27,3	2,4
30.6.1963	6,1	1,3	15,2	-	0,7	0,4	-	2,9	0,3	-	26,9	2,3
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.3.1963	15,7	30,9	76,7	32,5	14,8	5,7	0,0	0,2	8,3	7,9	192,7	16,4
31.5.1963	15,0	30,6	76,7	32,6	14,7	5,7	0,0	0,2	8,3	8,1	192,0	16,6
30.6.1963	14,6	26,8	77,7	32,4	14,5	5,7	-	0,2	8,3	8,0	188,3	16,0
5) Sonstige Stellen												
31.3.1963	117,6	130,9	134,0	114,1	325,3	196,6	20,7	114,9	166,9	94,8	1 415,8	256,9
31.5.1963	120,9	132,9	134,0	113,5	345,2	196,3	20,7	113,7	166,6	104,1	1 447,8	277,3
30.6.1963	125,2	132,8	132,8	114,4	343,8	195,7	20,4	113,5	162,5	104,1	1 445,2	263,0
6) Zusammen												
31.3.1963	358,4	413,2	711,7	252,9	1 038,9	462,3	120,2	417,2	780,8	141,1	4 696,5	552,0
31.5.1963	365,9	423,0	709,3	255,8	1 059,9	459,4	120,8	418,8	796,3	151,1	4 760,2	577,4
30.6.1963	377,5	421,9	711,6	254,2	1 051,3	459,1	120,6	421,6	793,0	147,5	4 758,3	576,5
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.3.1963	241,0	269,3	383,1	249,0	804,5	325,3	54,1	251,2	422,4	136,2	3 136,2	408,4
31.5.1963	250,2	275,0	384,3	252,0	826,8	325,2	55,4	253,9	423,3	146,2	3 190,3	429,6
30.6.1963	262,2	273,7	379,9	250,4	815,5	322,9	54,8	255,7	413,8	142,6	3 171,5	430,4

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land.

noch: 3. Augenommene Darlehen und durchlaufende Mittel  
Mill.DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	darunter Institute mit Doppelsitz
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten <sup>2)</sup>												
1) KfW												
31.3.1963	7,2	3,1	6,5	16,0	4,0	380,4	-	15,0	6,4	33,0	471,7	-
31.5.1963	7,2	3,5	6,6	16,0	3,9	369,5	-	15,4	6,4	33,0	461,5	-
30.6.1963	7,0	3,5	6,2	15,0	3,7	369,5	-	15,1	6,0	34,0	459,9	-
2) Landw. Rentenbank												
31.3.1963	9,7	22,5	3,4	-	10,7	2,0	-	4,7	18,7	0,5	72,2	24,8
31.5.1963	11,1	23,4	8,8	-	11,2	5,2	-	7,5	20,0	0,7	87,9	25,7
30.6.1963	15,6	23,9	3,7	-	11,4	5,6	-	8,1	20,7	0,8	89,8	26,1
3) Andere Boden- und Kommunalkreditinstitute												
31.3.1963	1,7	125,5	189,7	108,1	68,3	144,9	81,6	220,5	244,0	9,7	1 194,0	80,1
31.5.1963	1,7	125,5	210,5	105,6	69,1	133,7	81,7	222,1	238,3	9,7	1 197,9	69,1
30.6.1963	1,7	125,4	207,7	105,2	69,1	129,2	81,7	228,4	237,5	9,8	1 195,8	67,1
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.3.1963	96,1	151,9	264,1	40,6	180,8	63,4	82,0	98,7	262,3	10,4	1 250,3	46,4
31.5.1963	97,3	152,1	264,7	39,8	166,5	62,8	82,7	92,1	256,2	11,6	1 225,8	46,5
30.6.1963	94,4	149,6	260,9	39,1	157,4	62,6	72,3	89,7	251,9	11,5	1 189,5	45,6
5) Sonstige Stellen												
31.3.1963	258,9	284,6	1 372,7	226,6	743,0	1 566,7	184,4	3 548,5	2 096,2	160,3	10 441,9	476,7
31.5.1963	262,2	283,6	1 379,4	248,1	747,1	1 624,1	185,1	3 615,7	2 119,1	159,1	10 623,4	475,1
30.6.1963	260,6	284,6	1 391,5	247,0	747,7	1 627,7	184,0	3 676,6	2 101,8	160,2	10 682,2	469,8
6) Zusammen												
31.3.1963	373,6	587,9	1 836,3	391,3	1 006,8	2 157,4	348,0	3 887,3	2 627,6	213,9	13 430,1	628,0
31.5.1963	379,5	588,2	1 869,9	409,4	997,8	2 195,2	349,4	3 952,8	2 640,1	214,2	13 596,5	616,4
30.6.1963	379,3	587,0	1 870,1	406,2	999,4	2 194,6	338,0	4 017,9	2 617,9	216,4	13 616,8	606,6
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.3.1963	362,1	439,8	1 643,3	283,2	927,8	2 010,6	266,4	3 662,2	2 365,0	203,7	12 164,0	523,1
31.5.1963	366,7	439,2	1 650,7	305,8	917,5	2 056,3	267,7	3 723,2	2 381,7	203,7	12 310,7	521,6
30.6.1963	361,9	437,7	1 658,6	301,1	908,8	2 059,9	256,3	3 781,4	2 359,7	205,8	12 331,3	515,5
c) Durchlaufende Mittel												
31.3.1963	594,7	79,6	1 636,5	232,8	1 433,4	2 648,1	134,0	700,6	1 098,1	27,5	8 585,2	1 511,6
31.5.1963	604,5	80,9	1 681,5	234,3	1 423,6	2 714,5	136,4	703,9	1 131,9	27,6	8 739,2	1 505,3
30.6.1963	609,9	80,8	1 704,8	252,9	1 428,3	2 745,6	136,9	707,4	1 168,6	27,7	8 862,7	1 515,8

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Gesamtbestand Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf								Ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerb. Betriebs- grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Land- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen		Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute.
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	
1962												
30. 6.	23 409,9	4 280,5	1 496,9	3 832,6	13 829,4	1 992,7	952,3	1 924,5	51 724,8	1 202,8	384,6 <sup>1)</sup>	965,6 <sup>1)</sup>
30. 9.	24 378,2	4 563,7	1 562,4	4 023,9	14 342,3	2 066,1	995,0	2 016,4	53 948,0	1 286,0	415,4 <sup>1)</sup>	1 000,8 <sup>1)</sup>
31.12.	25 645,4	5 004,8	1 653,7	4 203,5	14 931,2	2 107,9	1 055,9	2 064,3	56 667,7	1 351,3	457,1 <sup>1)</sup>	1 042,0 <sup>1)</sup>
1963												
31. 3.	26 214,2	5 117,1	1 693,9	4 336,4	15 534,8	2 143,7	1 072,7	2 071,4	58 184,3	1 421,8	528,0 <sup>1)</sup>	1 082,2 <sup>1)</sup>
31. 5.	26 741,0	5 263,8	1 747,9	4 437,7	16 176,9	2 174,4	1 080,3	2 120,5	59 742,6	1 486,4	614,1 <sup>1)</sup>	1 079,7 <sup>1)</sup>
30. 6.	27 000,8	5 353,6	1 760,3	4 485,7	16 284,4	2 194,8	1 105,5	2 101,9	60 286,0	1 516,2	619,9 <sup>1)</sup>	1 074,5 <sup>1)</sup>
Stand am 30. Juni 1963 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank	16 389,6	4 008,1	1 633,3	1 790,4	13 500,4	1 413,7	907,4	109,1	39 752,1	978,2	2 030,6	279,0
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank <sup>3)</sup>	325,4	32,8	2,6	465,5	779,1	172,6	548,2	77,0	2 404,3	602,2	925,7	218,7
anderer Kreditinstitute <sup>4)</sup> sonstiger Stellen <sup>4)</sup>	4 116,8	33,8	29,4	51,8	584,8	50,3	39,4	118,1	5 024,5	145,6	422,2	305,1
	7,9	60,5	0,1	59,0	46,3	10,2	0,1	31,0	215,2	6,5	260,8	248,9
	100,2	108,8	11,3	4,4	235,5	224,3	45,8	153,6	883,9	251,9	82,4	52,5
	1 262,8	1 026,3	80,5	69,2	1 813,3	450,0	4,1	1 103,0	5 809,4	85,8	323,4	348,3
Zusammen	21 877,4	5 237,6	1 754,7	1 974,8	16 180,3	2 148,5	996,9	1 514,9	51 685,0 <sup>5)</sup>	1 467,9	3 119,4	1 233,8
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	5 123,5	116,0	5,6	2 510,9	104,1	46,3	107,6	587,0	8 601,0	48,3	72,0	141,5
dar.: aus öffentl. Mitteln	4 866,0	5,4	3,4	1 791,0	103,5	5,9	88,8	604,1	7 468,0	38,9	56,7	138,6
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	27 000,8	5 353,6	1 760,3	4 485,7	16 284,4	2 194,8	1 105,5	2 101,9	60 286,0	1 516,2	3 191,4	1 375,3
Dagegen am 31.5.1963	27 000,8	5 353,6	1 760,3	4 485,7	16 284,4	2 194,8	1 105,5	2 101,9	60 286,0	1 516,2	619,9	1 074,5
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	21 690,3	5 147,6	1 742,4	1 949,5	16 074,2	2 146,0	992,5	1 518,1	51 260,7 <sup>6)</sup>	1 438,6	3 100,2	1 239,9
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	5 050,6	116,2	5,6	2 488,2	102,7	28,4	87,8	602,4	8 481,9	47,8	70,9	138,6
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	26 741,0	5 263,8	1 747,9	4 437,7	16 176,9	2 174,4	1 080,3	2 120,5	59 742,6	1 486,4	3 171,1	1 378,5
	26 741,0	5 263,8	1 747,9	4 437,7	16 176,9	2 174,4	1 080,3	2 120,5	59 742,6	1 486,4	614,1	1 079,9

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 207,5 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 203,9 Mill. DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
Stand 30. Juni 1963  
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	darunter Institute mit Doppelsitz <sup>1)</sup>
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Einschl. durchlaufende Mittel												
Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	326,9	963,3	2 943,7	942,8	3 520,6	5 027,9	655,6	5 475,7	6 880,1	264,3	27 000,8	3 508,9
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	43,7	762,5	336,1	298,9	831,7	554,3	215,5	703,4	1 456,5	141,0	5 353,6	438,7
Sonstigen Grundstücken	26,9	75,4	240,2	48,2	299,2	174,4	55,0	303,2	397,5	140,3	1 760,3	183,8
Landw. Grundstücken	129,1	317,0	1 372,6	3,2	1 533,4	523,5	2,9	280,0	314,8	9,2	4 485,7	1 719,4
KommunalDarlehen	527,7	689,1	1 927,3	459,2	3 760,0	2 607,6	485,8	2 196,2	3 306,0	325,5	16 284,4	2 257,6
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	33,7	289,3	460,8	219,6	258,2	379,9	68,0	149,4	474,9	28,3	2 362,1	405,1
Schiffshypotheken	545,0	629,4	73,3	840,8	98,4	1,6	6,0	0,1	-	0,1	2 194,8	14,6
Landeskulturdarlehen	61,3	16,8	291,9	0,9	285,8	123,1	74,1	87,1	144,2	-	1 085,2	16,8
Sonstige langfristige Darlehen	642,8	19,3	430,5	12,9	430,0	322,5	82,3	90,8	59,8	30,4	2 121,2 <sup>a)</sup>	522,9
darunter: für Wohnbauten	17,4	0,0	4,0	0,5	11,0	314,9	0,0	17,4	29,1	0,4	394,9	311,8
Insgesamt	2 303,5	3 472,7	7 615,6	2 606,9	10 759,0	9 334,9	1 577,1	9 136,5	12 569,1	910,8	60 266,0	8 662,7
davon:												
Deckungsdarlehen	1 262,4	2 719,8	4 724,8	1 994,9	7 705,7	5 940,6	1 052,9	4 489,2	9 115,6	745,2	39 752,1	6 032,8
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	685,3	80,5	1 171,1	224,3	1 529,9	2 637,3	131,0	3 143,8	2 844,7	39,5	12 492,5	1 601,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln	355,7	672,3	1 719,6	387,7	1 523,4	757,1	393,2	1 498,4	607,8	126,1	8 041,4	1 028,5
Außerdem:												
KommunalDarlehen												
an Sparkassen	116,5	10,5	351,3	2,9	443,5	102,8	111,2	119,9	244,8	12,8	1 516,2	19,1
an anderen öffentlich-recht- liche Kreditinstitute <sup>2)</sup>	-	30,6	110,2	8,1	1 045,3	1 705,8	31,7	194,9	57,6	7,3	3 191,4	945,6
Darlehen an sonstige Kredit- institute <sup>2)</sup>	89,5	9,0	173,2	0,3	144,9	776,9	45,4	59,6	63,9	12,5	1 375,3	131,7
Zusammen	206,0	50,1	634,7	11,3	1 633,7	2 565,5	188,3	374,4	366,2	32,5	6 082,9	1 097,5

## b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	282,4	914,4	1 975,3	723,6	3 263,8	3 044,1	532,0	5 085,1	5 817,6	239,0	21 877,4	3 095,5
Gewerbl./Betriebsgrundstücken	43,7	762,5	334,5	298,9	831,3	551,1	215,0	593,1	1 466,5	141,0	5 237,6	438,6
Sonstigen Grundstücken	26,9	75,4	237,8	48,2	298,2	174,4	54,9	303,2	397,5	138,3	1 754,7	182,9
Landw. Grundstücken	128,8	314,8	654,6	2,5	445,7	41,3	1,9	80,6	295,4	9,2	1 974,8	635,4
KommunalDarlehen	527,7	689,1	1 921,0	458,5	3 760,0	2 547,0	485,6	2 189,8	3 276,2	325,5	16 180,3	2 257,6
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	33,7	289,3	460,8	219,6	258,2	379,9	68,0	149,4	474,8	28,3	2 362,0	405,1
Schiffshypotheken	539,1	619,0	73,3	810,8	98,4	1,6	6,0	0,1	-	0,1	2 148,5	14,6
Landeskulturdarlehen	61,3	16,8	291,9	0,9	267,4	75,9	65,7	87,1	130,0	-	996,9	16,8
Sonstige langfristige Darlehen	83,5	0,0	422,5	10,7	417,2	322,5	82,3	90,6	55,6	30,0	1 514,9 <sup>b)</sup>	510,1
darunter: Für Wohnbauten	17,4	0,0	0,1	0,1	10,9	314,9	0,0	17,4	25,1	0,4	386,4	311,8
Insgesamt	1 693,6	3 391,9	5 910,9	2 354,0	9 381,9	6 757,9	1 443,3	8 429,5	11 438,8	883,2	51 685,0	7 151,5
davon:												
Deckungsdarlehen	1 262,4	2 719,8	4 724,8	1 994,9	7 705,7	5 940,6	1 052,9	4 489,2	9 116,6	745,2	39 752,1	6 032,8
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	100,0	0,5	241,9	1,3	289,9	69,4	26,5	2 553,8	1 727,0	14,2	5 024,5	90,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	331,1	671,6	944,2	357,9	1 386,3	748,0	363,9	1 386,5	595,3	123,8	6 908,5	1 028,5
Außerdem:												
KommunalDarlehen												
an Sparkassen	116,5	10,5	351,2	2,9	401,6	102,4	108,1	119,5	242,5	12,8	1 467,9	19,1
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>2)</sup>	-	30,6	110,2	8,1	1 045,3	1 633,8	31,7	194,9	57,6	7,3	3 119,4	946,6
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>2)</sup>	89,5	9,0	173,2	0,3	135,6	690,7	45,4	59,6	27,9	12,5	1 233,8	127,0
Zusammen	206,0	50,1	634,7	11,3	1 582,5	2 416,9	165,2	374,0	327,9	32,5	5 821,2	1 092,8
davon:												
Deckungsdarlehen	80,5	37,8	335,5	2,2	1 198,6	1 271,6	80,4	88,4	160,3	32,5	3 287,8	932,5
Übrige Darlehen	125,5	12,4	299,2	9,1	383,9	1 145,4	104,8	285,6	167,6	-	2 533,4	160,3

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstituten. - a) Enthält u.a. 548,8 Mill.DM für Siedlungszwecke. - b) Desgl. 7,3 Mill.DM.

## 6. Neuausleihungen

in 1 000 DM

Juni 1963

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	425 921	96 263	522 184
davon auf:			
Wohnungsneubauten	277 835	64 973	342 808
anderen Grundstücken	148 086	31 290	179 376
Schiffshypotheken	46 534	18 190	64 724
Kommunaldarlehen	221 478	5 771	227 249
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	21 759	4 203	25 962
Landeskulturdarlehen	7 521	1 724	9 245
Sonstige langfristige Darlehen	26 903	5 150	32 053
darunter:			
für Wohnbauten	572	135	707
Direktkredite zusammen	728 357	127 098	855 455
davon:			
Private Hypothekenbanken	284 740	12 831	297 571
Schiffspfandbriefbanken	24 525	9 751	34 276
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	419 092	104 516	523 608
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	39 915	1 096	41 011
an andere öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten <sup>1)</sup>	32 494	1 904	34 398
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	10 458	2 583	13 041
Dagegen Mai 1963			
Direktkredite zusammen	885 898	120 572	1 007 470
davon:			
Private Hypothekenbanken	397 561	7 564	405 125
Schiffspfandbriefbanken	20 449	88	20 537
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	468 888	112 920	581 808
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	48 818	1 306	50 124
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup>	100 267	2 379	102 646
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	33 705	3 396	37 101

1) Einschl. Darlehen an Soden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 6. Neuausleihungen  
in 1 000 DM

1. Halbjahr 1963

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	2 181 099	523 304	2 704 403
davon auf:			
Wohnungsneubauten	1 426 403	330 385	1 756 789
anderen Grundstücken	754 696	192 918	947 614
Schiffshypotheken	198 395	22 264	220 679
Kommunaldarlehen	1 617 328	11 581	1 628 909
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	162 952	4 203	167 155
Landeskulturdarlehen	48 639	8 127	56 766
Sonstige langfristige Darlehen	141 655	32 082	173 737
darunter:			
für Wohnbauten	8 510	1 054	9 674
Direktkredite zusammen	4 187 116	597 378	4 784 494
davon:			
Private Hypothekenbanken	1 704 797	47 233	1 752 030
Schiffspfandbriefbanken	123 029	10 534	133 563
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	2 359 290	539 611	2 898 901
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	213 623	4 085	217 708
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup>	372 122	10 038	382 160
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	150 291	16 022	166 313
Dagegen 2. Halbjahr 1962			
Direktkredite zusammen	5 237 076	727 569	5 964 645
davon:			
Private Hypothekenbanken	1 923 258	38 798	1 962 056
Schiffspfandbriefbanken	151 436	8 242	159 678
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	3 162 382	680 529	3 842 911
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	187 376	3 377	190 753
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup>	294 805	10 263	295 068
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	159 846	20 260	180 106

<sup>1)</sup> Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.